

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 79 (1961)
Heft: 10

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

138 km² Fläche verteilt gedacht, würde diese Schwundmenge einer Eisschicht von rd. 16 m Dicke entsprechen. Der Standort des heutigen Gletscherendes war 1927 noch von 180 m Eis überlagert.

Die in 10 Farben gedruckte Aletschkarte ist dank ihrer hohen Genauigkeit und ihrem Reichtum an Einzelheiten als Grundlage für glaziologische Studien von hohem Wert. Ihre Ausführung genügt höchsten Anforderungen. Sie wird nicht nur dem Naturwissenschaftler und dem Ingenieur, sondern jedem Wanderer, der mit offenen Augen die Gegend durchstreift, manche Anregung geben.

A. O.

Neuerscheinungen

Effect of Deflections on Moment Distribution in Gable Roofs. By E. Eriksson. Nr. 31 of the Bulletins of the Division of Building Statics and Structural Engineering at the Royal Institute of Technology, Stockholm. 46 p. Stockholm 1959. Nordisk Betong.

Rectangular Flat Slabs Supported on Columns. By H. Nylander. Nr. 23 of the Bulletins of the Division of Building Statics and Structural Engineering at the Royal Institute of Technology, Stockholm. 24 p. Stockholm 1959. Nordisk Betong.

Merkbuch für den Bauschaffenden 1961. 27. Jahrgang, 360 S., Taschenbuchformat. Preis in Plastikeinband DM 4.40. — **Deutscher Dachdecker-Kalender** 1961. 59. Jahrgang, 248 S., Taschenbuchformat. Preis in Plastikeinband DM 3.80. Verlagsgesellschaft Rudolf Müller, Köln-Braunsfeld.

Punching of Concrete Slabs without Shear Reinforcement. By S. Kinnunen and H. Nylander. Transactions of the Royal Institute of Technology, Stockholm, Nr. 158. 112 p. Göteborg 1960. Elanders Boktryckeri Aktiebolag. Price 11 Kr.

Réunion d'information sur l'Eau dans les Corps Poreux. Par l'Association Française de Recherches et d'Essais sur les Matériaux et les Constructions. No. 10 des Cahiers de la Recherche Théorique et Expérimentale sur les Matériaux et les Structures. 1^e partie. 156 p., 50 fig. et 9 tabl. Paris 1960. Librairie Eyrolles. Prix NF 26.35.

2^eme partie, No 11. 85 p., 25 fig. Paris 1960, Librairie Eyrolles. Prix NF 20.15.

Der Eidophor, eine schweizerische Entwicklung der Fernsehgrossprojektion. Von E. Baumann. 51 S. mit 27 Abb. Zürich 1961, Kommissionsverlag Gebr. Fretz AG. Preis Fr. 6.—.

Wettbewerbe

Primarschulhaus und Turnhalle in Jona. Unsere Mitteilung auf S. 142 ist zu berichtigten wie folgt: Die Kommission empfiehlt, die beiden folgenden Teilnehmer zu einer Ueberarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen: W. Blöchliger, Uznach, Mitarbeiter H. Schwarzenbach, und H. Burkard, St. Gallen, Mitarbeiter R. Bösch.

Groupe scolaire aux Charmettes, Neuenburg. Projekt-wettbewerb; 16 Entwürfe. Architekten im Preisgericht: J. Favre, Lausanne, A. Lozeron, Genf, P. Waltenspühl, Genf-Zürich, sowie Ch. Kleiber, Moutier, als Ersatzmann. Ergebnis: 1. Preis (5000 Fr.) E. Musy, Mitarbeiter M. Bevilacqua, Lausanne
2. Preis (4500 Fr.) P. Debrot und C. Rollier, Neuenburg
3. Preis (4000 Fr.) J. Matthey-Dupraz, Genf
4. Preis (2500 Fr.) M. Grandjean, Genf
5. Preis (2000 Fr.) J. u. J.-L. Béguin, Neuenburg, und Gabus & Dubois, Neuenburg u. Le Locle

Das Preisgericht empfiehlt, die zwei höchstrangierten Verfasser mit der Ueberarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Im «Bulletin Technique de la Suisse Romande» vom 25. Febr. 1961 sind alle preisgekrönten Entwürfe abgebildet, und J. Favre ergänzt das Urteil des Preisgerichts durch eine Betrachtung über «Le concours des Charmettes et les problèmes d'intégration dans un site».

Sportzentrum in Dübendorf. Ideenwettbewerb unter Architekten, Planern, Gartenarchitekten und Landschaftsgestaltern schweizerischer Nationalität. Einzureichen sind: Lageplan 1:500, Erläuterungsbericht in Planform 1:1000, Skizzen und Schnitte im Höchstumfang von 2 m². Anfragerfrist 30. April, Ablieferungsfrist 15. Sept. 1961. Für vier bis fünf Preise stehen 12 000 Fr., für Ankäufe 3000 Fr. zur Verfügung. Fachrichter: Max Werner, Kantonsbaumeister, Sankt

Gallen, Max Ernst Haefeli, Herrliberg, Pierre Zbinden, Stadt-gärtner, Zürich, sowie Hans Gossweiler, Gemeindeingenieur, als Ersatzmann. Die Unterlagen können gegen 30 Fr. Hinterlage bei der Gemeindekanzlei Dübendorf bezogen werden.

Sparkasse der Amtei Kriegstetten, Bankneubau am Hauptsitz (SBZ 1960, H. 45, S. 739). 30 Entwürfe. Ergebnis: 1. Preis (4800 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Bruno und Fritz Haller, Solothurn
2. Preis (3800 Fr.) Walter Schwaar, Bern
3. Preis (2500 Fr.) Fritz Zimmermann, Bern
4. Preis (1800 Fr.) Max Mathys, Zuchwil
5. Preis (1100 Fr.) Konrad Wolf, Bern
Ankauf (2800 Fr.) B. Haldemann in Firma B. Haldemann & E. Müller, Grenchen.

Mitteilungen aus der G. E. P.

Ortsgruppe New York

Am Freitag, 21. April, findet zur üblichen Zeit im Savoy-Hilton Hotel in New York das traditionelle Dinner-Gathering statt, verbunden mit einem Vortrag von Dr. Dr. h. c. C. G. Suits, Vizepräsident und Forschungsdirektor der General Electric Co., über «What's new in Industrial Science».

Ankündigungen

Schweiz. Energie-Konsumenten-Verband

Die 41. Ordentliche Generalversammlung findet statt am Mittwoch, 22. März, 14.15 h, im Kongresshaus in Zürich, Konzertoyer, Eingang T, Claridenstrasse. Anschliessend an die Geschäftsverhandlungen spricht Dr.-Ing. Carl Theodor Kromer, Honorarprofessor an der Techn. Hochschule Karlsruhe, über: «Probleme der Zusammenarbeit der allgemeinen Elektrizitätsversorgung mit Industrie-Kraftwerken». Der Referent ist als Vorsitzender des Vorstandes der Badenwerk AG in der Lage, aus den Erfahrungen dieser Elektrizitätsversorgung zu berichten. Die Badenwerk AG ist Partner der schweizerischen Gesellschaften der Kraftwerke Ryburg-Schwörstadt und Rheinau. An der neu gegründeten Gesellschaft für das Grenzkraftwerk Säckingen ist das Badenwerk als deutscher Partner beteiligt.

Kurse für baugewerbliche Weiterbildung in Zürich

Die Baugewerbliche Abteilung der Gewerbeschule der Stadt Zürich veranstaltet im Sommersemester 1961 unter anderem folgende Kurse: K. Schweisgut: «Bauführung und Devis» und A. Müller: «Bauplatzorganisation und Kalkulation». Anmeldung Montag, 27. März, 17.30 bis 19.00 h im Gewerbeschulhaus, Eingang B.

Europa-Woche in Zürich

Vom Mittwoch, 19. April, bis Samstag, 22. April, führt das Aktionskomitee Europa-Woche, Rosengartenstr. 4, Zollikerberg-Zürich, Tel. 051 / 24 01 92, im Hauptgebäude der ETH eine Vortragsreihe durch, deren genaues Programm bei der genannten Adresse bezogen werden kann. Referenten und Themen lauten: Prof. H. Brugmans: «Europas revolutionäre Traditionen», Prof. F. Schneider: «Europäertum und Erziehung», P. M. G. Levy: «L'opinion publique en Europe», Nationalrat W. Bringolf: «Die politische Lage Europas», Dr. H. Solf: «Die Strukturprobleme der europäischen Einigung», Dr. A. Nydegger: «Die Stellung der Schweiz in der europäischen Wirtschaftssituation», Dir. E. Waespi: «Die Sprache als Grundlage der Völkerständigung», Prof. W. Kägi: «Föderalismus, Demokratie, Rechtsstaat in einem einigen Europa».

Deutscher Betontag 1961 in Berlin

Programm: Mittwoch, 22. März, 10 bis 17 h Eröffnungs-sitzung in der Kongresshalle, John-Foster-Dulles-Allee, und Vortragstagung. Donnerstag, 23. März, 9 bis 17 h Vortragstagung; 20 h Gesellschaftsabend im Palais am Funkturm, Masurenallee. Freitag, 24. März, 9 bis 17 h Arbeitstagung, sowie Besichtigungsfahrten zu verschiedenen Baustellen. Vorgesehene Vorträge: G. Blunk: «Verwendung von Kunststoffen als Korrosionsschutz, Verbindungsmittel und für andere Aufgaben»; R. v. Halasz: «Stahlbetonfertigteile für den konstruktiven Ingenieurbau»; F. Keil: «Eigenschaften des Zementsteins»; R. Krause: «Stahlbetonarbeiten für das Gross-

klärwerk Ruhleben»; *V. Lardschneider*: «Die zweite Kraftwerkstufe am Rio Negro»; *P. Misch*: «Bau von Stadthochstrassen»; *G. Naschold*: «Bau moderner Kaianlagen im Hafen von Rangoon, Burma»; *Clara Müller*: «Die Dokumentationsstelle für Bautechnik»; *Società Autostrada*: «Brücken im Zuge der Autobahn Bologna — Florenz»; *H. Reinhardt*: «Die deutsche Bauwirtschaft im Ausland»; *H. Wittfoth*: «Die neue Autobahnbrücke über den Main bei Bettingen».

Deutsche Baumaschinen-Messe in München

Die vom 18. bis 26. März stattfindende «Bauma 61» ist die achte Wiederholung seit 1954. Ihre Verlegung aus dem Ausstellungspark bzw. dem Gelände des Süddeutschen Bauzentrums auf die benachbarte Theresienwiese («Oktoberwiese») bringt eine neue räumliche und bessere fachliche Gliederung. Die noch kürzere Entfernung zum Hauptbahnhof und zur Stadtmitte ist ebenfalls bemerkenswert. Trotzdem ist der Kontakt mit der ständigen Baumusterschau im Ausstellungspark gewahrt. Der Sprung dieser Messe von zuletzt 100 000 m² auf jetzt 180 000 m² Gesamtgelände ist einmalig. Bemerkenswert ist hierbei die Tatsache, dass die Zahl der Direktaussteller gegenüber 1960 von 276 auf 334, also um über 20 % gestiegen ist. Hinzu kommen etwa 80 Unter-Aussteller. Die Auslandsbeteiligung beträgt etwa 12 %. Erstmals werden auch Grader, Planierraupen und Ueberkopflader japanischer Herkunft zu finden sein. So erhält das Auslandsprogramm, das in den vergangenen Jahren vorwiegend durch die USA, England, Frankreich und Italien bestritten wurde, eine interessante Ergänzung. Das Angebot der deutschen Baumaschinen-Industrie wird auch in diesem Jahr beachtenswerte Neuerungen bringen. Interessant ist hierbei das Auftreten neuer Herstellerwerke.

Internationale Baumaschinen-Ausstellung in London

Vom 15. bis 24. Juni 1961 findet in London eine internationale Baumaschinen-Ausstellung statt, die eine umfassende Schau aller von der Bauindustrie benötigten Maschinen und Geräte sein wird, vom kleinsten Handwerkzeug bis zu den grössten Erdbaumaschinen. Das Ausstellungsgelände bedeckt eine Fläche von über 100 000 m² und bietet neben günstig gelegenen Ausstellungsständen Möglichkeiten für die praktische Vorführung von Maschinen und Geräten. Auskunft erteilt: Construction Equipment Exhibitions Ltd., Drury House, Russel Street, London W.C. 2.

9. Deutsche Kunststofftagung, Berlin

Sie dauert vom 12. bis 14. April 1961, in der Kongresshalle, und bietet in den Plenarsitzungen folgende Vorträge: *K. Mienes*: «Die Kunststoff-Dekade 1960/70», *P. Nowak*: «Kunststoffe auf dem Wege zu höherer Temperaturbeständigkeit», *F. H. Müller*: «Eigenschaften von Kunststoffen in Abhängigkeit von ihrer Vorgeschichte», *G. Blachère*: «Bewährung von Kunststoffen im Aussenbau», *M. Pfender*: «Prüfverfahren zur Betriebsüberwachung», *F. Hellwig*: «Wirtschaftsintegration im Hinblick auf die Entwicklung der Kunststoff-Industrie». Ausserdem werden in den Fachsitzungen folgende Themen behandelt: Kunststoff-Physik, verstärkte Kunststoffe, industrielle Kunststoffverarbeitung, Kunststoffe in der Bautechnik, handwerkliche Verarbeitung von Kunststoff-Halbzeug, Kunststoffe für Verpackungen und Behälter. Anmeldung und Auskunft gibt die Veranstalterin, Arbeitsgemeinschaft Deutsche Kunststoff-Industrie, Frankfurt am Main, Karlstrasse 21, Tel. 33 45 17.

«Europlastica 61» in Gent, Belgien

Unter diesem Namen wird in dem von den berühmten Blumenausstellungen her bekannten «Floraliapalast» vom 16. bis 25. Juni 1961 eine internationale Kunststoffmesse durchgeführt.

Internat. Plastics Exhibition & Convention, London

Unter dem Namen «Interplas 61» wird vom 21. Juni bis 1. Juli 1961 in den Olympia-Hallen diese bereits traditionelle Ausstellungs-Tagung über Kunststoffe durchgeführt. Auskunft gibt der Veranstalter, Iliffe Exhibition Ltd., Dorset House, Stamford Street, London SE 1, England.

European Course in Sanitary Engineering

Der Europäische Kurs über Gesundheitstechnik, organisiert von der Technischen Hochschule Delft und der Stiftung für internationale Zusammenarbeit der Niederländischen Hochschulen (NUFFIC) mit Unterstützung des Europäischen Wirtschafts-Rates (Paris) und der Weltgesundheitsorganisation (Kopenhagen), wird zum zweitenmal vom 23. Oktober 1961 bis 17. Juli 1962 in Delft statt-

finden. Dieser Lehrgang soll diplomierten Bauingenieuren die Gelegenheit bieten, eine spezialisierte Ausbildung auf dem Gebiet der Gesundheitstechnik zu erhalten. Der Unterricht, welcher 9 Monate dauert, wird in englischer Sprache gegeben. Er umfasst Vorlesungen, Laboratoriumsarbeiten, Gruppendiskussionen, Entwurfsarbeiten sowie Besichtigungen gesundheitstechnischer Werke in Westeuropa. Westeuropäische Fachleute aus verschiedenen Ländern bilden den Lehrkörper. Dessen Vorsitzender ist Prof. W. F. J. M. Krul, Professor für Gesundheitstechnik an der Technischen Hochschule Delft, während Ing. L. J. Mostertman, Studienleiter des Internationalen Wasserbaukurses in Delft, die tägliche Leitung innehat. Die Teilnahmekosten betragen 2000 Gulden. Anmeldetermin: 31. Juli 1961. Weitere Einzelheiten sind aus dem Prospekt zu ersehen, welcher bei der NUFFIC, Molenstraat 27, Haag, angefordert werden kann.

Lärm und Lärmbekämpfung im Industrie- und Gewerbebetrieb

Die Interkantonale Vereinigung für Arbeitsrecht führt diesen Kurs im Grossen Hörsaal des neuen Physikgebäudes des Technikums Winterthur durch. Kursleiter ist Dr. André Wullschleger, Präsident des Technischen Ausschusses. Programm:

Mittwoch, 12. April 1961

10.00 h Begrüssung durch den Präsidenten der Vereinigung, Dr. Gustav Leu, Zürich. Experimental-Vortrag von Prof. Dr. Werner Bosshard, Technikum Winterthur: «Physikalische Grundbegriffe des Lärms».

14.00 h Prof. Dr. Dieter Högger, Leiter des arbeitsärztlichen Dienstes im BIGA, Zürich: «Die Einwirkung des Lärms auf den Menschen».

15.15 h Dr. Hans Langmack, Direktionssekretär der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich: «Die rechtlichen Grundlagen der Lärmekämpfung». Aussprache zu den Vorträgen.

20.00 h Besichtigung der Gemäldeausstellung der Stiftung Oskar Reinhart unter Führung.

Donnerstag, 13. April 1961

09.00 h Anselm Lauber, Sektionschef I der EMPA, Zürich: «Die Grenzwerte zur Beurteilung des Lärms».

10.00 h Prof. Dr. Werner Zeller, Institut für Schall- und Wärmeschutz, Essen-Steele: «Technische Lärmabwehr in Industrie und Gewerbe».

14.00 h Anselm Lauber: «Messgeräte und Messaufgaben». Aussprache zu den Vorträgen und Schlusswort des Kursleiters.

Unkostenbeitrag Fr. 25.— (Kursbericht inbegrieffen), bei der Anmeldung auf das Postcheckkonto VIII 52476, Interkantonale Vereinigung für Arbeitsrecht, Zürich, einzuzahlen. Die Eintrittskarten werden den Teilnehmern nach Eingang von Anmeldung und Einzahlung zugestellt. Anmeldung bis spätestens 5. April an die Interkantonale Vereinigung für Arbeitsrecht, Kaspar-Escher-Haus, Zürich 1, Telefon 32 96 00 / intern 878.

Vortragskalender

Montag, 13. März. Technische Gesellschaft Zürich. 20 h im Zunfthaus zur Saffran, II. Stock. Fräulein Hela von Tscharner, dipl. Bauing.: «Wege der Frau zum technischen Kader».

Montag, 13. März. Studiengesellschaft für Personalfragen, Zürich. 20.15 h im Bahnhofbuffet I. Kl., 1. Stock, Hauptbahnhof. Dr. med. J. Angst, stellv. Oberarzt der Psych. Universitätsklinik, Zürich: «Der Neurotiker in der Betriebsgemeinschaft».

Mittwoch, 15. März. Geographisch-ethnographische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Auditorium II des Hauptgebäudes der ETH. Dir. Dr. K. Birket-Smith, Kopenhagen: «Volk und Kultur von Rennell-Island, einer Insel in Melanesien».

Donnerstag, 16. März. 20 h im Abendtechnikum Zürich, Lagerstr. 41. Prof. Dr. H. Gessner: «Die Beurteilung der Atombombenwirkung im Hinblick auf den baulichen Luftschutz».

Donnerstag, 16. März. STV Bern. 20.15 h im Bürgersaal des Bürgerhauses, Neuengasse 20, Bern. Jules Hasler, in Firma Lonstroff AG., Aarau: «Die Verarbeitung von Natur- und Synthesekautschuk zu technischen Gummiwaren».

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastr. 5. Telefon (051) 23 45 07 / 08.